

HOTEL METROPOLE-MONOPOL
HAUS 1. RANGES. WILHELMSTR. 8-10.

CARLTON-RESTAURANT
WILHELMSTR. 10. EINGANG HOTEL METROPOLE.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 70.—, für das Vierteljahr Mk. 20.—, für einen Monat Mk. 8.—, für Selbstabholer, frei Haus Mk. 80.—, Mk. 24.—, Mk. 10.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.50, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Mk. 1.—.
Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit
„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Zeile Mk. 1.50, die 34 mm breite Reklamezeile Mk. 5.—, die 34 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 6.—, für auswärtige Mk. 2.50, Mk. 5.—, Mk. 6.—. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 34.

Freitag, 3. Februar 1922.

56. Jahrgang

Aus dem Kurhaus.

Ball.

Zu dem grossen Ball morgen Samstag in den Räumen des Kurhauses dürften sich wieder viele Besucher einstellen. Die Kurverwaltung hat für den grossen Saal zwei Ballorchester und für den kleinen Saal eine Jazz-Band verpflichtet, so dass reichlich Gelegenheit zum Tanze geboten ist. Die Eintrittskarte für Nicht-Abonnenten kostet 40 Mark, die Vorzugskarte für Abonnenten 20 Mark.

Heiterer Abend.

Der musikalisch heitere Abend von Ludwig Flaschner, Therese Müller-Reichel und Rose Sinitsch übermorgen Sonntag im Kurhause verspricht schon im voraus einen hohen Genuss. Das Programm ist äusserst sorgfältig zusammengestellt und bringt wertvolle und gern gehörte Piecen, die ihre Wirkung auf das Publikum nicht verfehlen werden. Am Klavier waltet Julius Ernsthaft. Es empfiehlt sich baldige Kartensicherung, da bei der Beliebtheit der Künstler und der Fülle des Gebotenen ein guter Besuch zu erwarten steht.

— Heute Freitag nachmittag findet Abonnementskonzert, ausgeführt von der Wiesbadener Orchestervereinigung, statt.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Konzert.

Im Kinosaal gaben am Mittwoch die Herren Christian Streib vom Staatstheater (Tenor) und Walter Haefliger (Klavier) ein Konzert, das sich eines regen Zuspruchs zu erfreuen hatte und durchgehend einen gelungenen, anregenden Verlauf nahm. Herr Haefliger erwies sich als Pianist von bedeutenden technischen und musikalischen Qualitäten. Mit charakteristischer Herausarbeitung aller Einzelheiten, mit temperamentvoll und zielsicher nachgestaltender Phantasie und reichem modulationsfähigem Anschlag spielte er Stücke von Brahms und bot dann in Chopins G-moll-Ballade und F-moll-Fantasie eine farbenprächtige und poetisch empfundene Leistung hoch-

achtbarer Art. Herr Streib zeigte in bekannten Liedern von Schubert, Schumann und Wolf von neuem seine prächtige Stimme und sein gesundes Musikempfinden, das sich nirgends in Künsteleien ergeht, sondern überall durch natürliche Frische erfreut. An reichem Beifall liessen es die Zuhörer nicht fehlen. N.

— **Tribüne.** „Die schöne Galathee“, Operette in einem Aufzuge von Franz von Suppé, gelangt heute Freitag, abends 8¼ Uhr, ausser Abonnement zur Aufführung. Die Besetzung ist erstklassig: Victor von Schenck „Pygmalion“, Richard von Schenck „Midas“, Martl Schellenberg vom Frankfurter Opernhaus „Ganymed“, Anni Hans-Zoeppfel „Galathee“. In dem vorhergehend bunten Teil treten auf ausser den oben genannten Kräften Adele Krämer, Gustav Jacoby und Jaques Bügler.

— **Literarische Morgenfeier.** Infolge Erkrankung des Herrn Hermann Kempf findet die dritte Literarische Morgenfeier erst am Sonntag, den 19. Februar, statt. Die Feier ist dem Dichter Adolf von Hatzfeld gewidmet, Herr Kempf wird dessen „Franziskus“ zum Vortrag bringen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

w. „Wie ist ein Untergang der Erde möglich?“, das war das Thema eines Experimentiervortrages, den Wilhelm Schwarzhaupt-Köln, Direktor der dortigen Allgemeinen Chemischen Vereinigung, im kleinen Saale des Kurhauses hielt. Das allgemein interessierende Vortragsthema hatte eine grosse Zahl von Wissbegierigen

angezogen, so dass der Redner vor ausverkauftem Saale sprechen konnte. Der wesentliche Gedankengang des Vortrags war dieser: Wie alles geworden ist, so muss es wieder vergehen; auch unsere schöne Erde wird also nicht ewig Bestand haben, und es bleibt nur die Frage nach dem Wie ihres Endes. Die Möglichkeiten hierzu sind selbst dem Wissenschaftler schier ungezählte, doch scheint ihm eine grosse Zahl davon sehr annehmbar und sogar durch kleinere Katastrophen praktisch bewiesen. Wahrscheinlich wird das Ende alles Seins auf unserem Planeten ein Kälte- oder ein Wärmetod sein, und hierzu wären die Möglichkeiten: ein Nachlassen der Sonnenkraft, ein zu weites Abweichen der Erde von ihrer Bahn um die Sonne, ein Erkalten der Erde an sich, oder auf der anderen Seite ein Verbrennen aus sich selbst. Wie vor tausenden von Jahren die Erde eine Eiszeit ohne Leben gehabt hat, so wird sie wieder in eine solche zurückfallen können; die Synthese der möglichen Erhaltung der Sonne stützt sich auf die Entdeckung der Sonnenflecken, die von Jahr zu Jahr zunehmen und unserem Wärmesender jeweils ein Teil seiner Kraft nehmen sollen. Der Wärmetod durch die Mutter Erde selbst ist in zahllosen bedauerlichen Fällen von Vulkanausbrüchen und gar der fürchterlichen Verbrennungskatastrophe von St. Pierre auf Martinique im kleinen bewiesen. Ausserdem wird aber auch dem Wasser unter fremden Weltkörpern das ungeheure Vernichtungswerk zugetraut, indem man einem etwa in das Meer fallenden Meteor von unerdenklicher Grösse die Gewalt zuschreibt, alles Land mit einem Schlage zu überschwemmen. — Die vielgefürchteten Kometenschweife sollen dagegen harmloser Natur sein, da sie nur aus Dunst bestehen. — In jedem der vielen möglichen Fälle hält der Redner aber — ein Trost für furchtsame Gemüter — ein plötzliches Ende für das Wahrscheinliche. — Der Vortrag wurde von vielen gut gelungenen Aufnahmen von Vorgängen am meteorologischen Himmel, Naturwundern und Vernichtungen auf der Erde und von physikalischen Experimenten, wie Erzeugung von Hitze in höchsten Graden erläutert.

— **Der Streik der Eisenbahnbeamten** ist nun leider zur Tatsache geworden, das deutsche Wirtschaftsleben muss auch dieses Unglück noch erleiden. Wiesbaden als Kur- und Fremdenstadt wird natürlich ganz besonders schwer von dem Streik betroffen, der hoffentlich,

**DIE NEUEN
ABEND-
UND
GESELLSCHAFTS-
KLEIDER**

J. BACHARACH

Die Wohnkultur — und die Frau.

Die Frau als fördernde Kraft.

Am Anfang des 17. Jahrhunderts war es in Frankreich — in dem damals politische und wirtschaftliche Reformen im Vordergrund des Interesses stand — eine geistreiche Frau, die berühmte Marquise v. Rambouillet, die es zu Stande brachte, der Pflege der Häuslichkeit erhöhte Anteilnahme zu gewinnen und in der damaligen Verwahrlosung Wandel zu schaffen. „In ihr“ — erzählt Georg Hirth — „vereinigte sich weibliche Anmut mit männlichem Verstand. In ihrem Hause, dem „Hotel Rambouillet“, schuf sie nicht nur einen Mittelpunkt für die gebildete Welt, sie verstand es nicht nur, die gesellschaftliche Liederlichkeit durch einen sublimen Kultus der Freundschaft zu ersetzen, die Sitten zu verfeinern und den höchsten geistigen Interessen einen sicheren Halt zu geben, sondern sie betätigte sich auch als Gestalterin ihres Heims. Die klare Anordnung der hellen freundlichen Zimmer, wie der Treppen und Vorsäle, die Möblierung und Dekoration waren ihr eigenes Werk“. Die Einrichtung des Hauses Rambouillet diente in manchem sogar als Vorbild für den Bau des Luxembourg. Mit ihren Töchtern hielt die Marquise ihre einflussreiche Stellung als Reformatorin der Pariser Gesellschaft durch ein halbes Jahrhundert aufrecht, in ihrem Hause verkehrten die markantesten Geister der Zeit. „Die Gestalt dieser Frau überstrahlt mit ihrem milden Glanze manche

politische Grösse ihrer Zeit; ihr Platz ist unmittelbar neben den grössten Dichtern, Philosophen und Künstlern ihres Volkes.“ ... Vielleicht ist es von Nutzen, heute auf dieses Vorbild wieder hinzuweisen? Manche kluge und mit Glücksgütern gesegnete Frau wäre wohl heute in der Lage — wenn auch nicht in jenem Umfang, so doch in der gleichen Richtung zu wirken, auf eben solche Weise die Pflege der Lebensform und Wohnkultur durch das eigene Vorbild zu fördern und zu heben. Man sieht: es winkt ein nicht geringer Lohn für solche geistige Aktivität: dauernder Ruhm! Und wie in jenen höheren geistigen Zirkeln, so vermag auch im bescheidenen kleinen Kreise die an der Kultur-Erhöhung interessierte, rege Frau unendlich viel mitzuwirken als fördernde Kraft in dem Ringen um gediegenere Lebensform. Für sie alle mögen dann Georg Hirths galante Worte gelten, die er den Frauen widmet, die uns das Leben lebenswert machen: „Was wären wir Männer mit all unsern Gedanken und Büchern — ohne die Frauen? ... Sie sind nicht nur die Leuchte unseres Lebens, nicht bloss der Stab, an welchem unsre Reben blühen, die Bienen, welche unsre Waben mit süssem Honig füllen, nicht bloss die anmutigen Gärtnerinnen, die uns himmlische Rosen ins irdische Leben flechten — sie sind auch die talentvollen Gestalterinnen unseres Heims, die Hüterinnen unserer Häuslichkeit.“ ... I. D.

(Aus „Innendekoration“ Jan.-Febr.-Heft. Verlag Alexander Koch in Darmstadt.)

Dichter in Wiesbaden.

Adam Karrillon.

Im Verlage von Kichler in Darmstadt lässt Dr. Esselborn ein kleines Büchlein über den Dichter Karrillon, der seit 1917 unser Mitbürger ist, erscheinen, das den vielen Freunden dieses starken Poeten ein willkommenes Führer sein wird. Den Vater und das Elternhaus schildert der Verfasser zunächst mit liebevoller Gründlichkeit und gibt dann eine lebhaft gehaltene Lebensbeschreibung und eine Einführung in Karrillons Werke. Er sei der bekannteste und umfassendste der Odenwald-dichter. Mit Interesse liest man von den Schuljahren ... Die Aufsätze erhielten meist die Beurteilung: „Wie die Schrift, so der Inhalt. Hudelei, zwei bis drei.“ Nun, heute ist Karrillon ein Meister in der Schreiberei! Erst spät kam er zum Dichten, zunächst füllte die ärztliche Praxis in einem Landstädtchen seine Zeit aus, und der Wandertrieb, der in ihm steckte, führte ihn auf weite Reisen durch die Welt. Dann kam der erste Roman „Michael Hely“. Die maßgebliche Presse verglich ihn mit Dickens „Oliver Twist“, stellte ihn sogleich neben Reuter und Raabe. Eine vornehme, herzenskräftige Gemütsart leuchtet aus diesem wundervollen Buche hervor, am fesselndsten aber wirkt der Humor dieses Romans, der sich in einer geradezu wuchernden Oberfläche durch die ganze Erzählung rankt. 1906 folgte der zweite Roman „Die Mühle zu Husterloh“, 1909 der Roman „O domina mea“, 1917 der Odenwaldroman

Marthol LIKÖRE WEINBRAND München

Nachmittags-Konzert.

4—5½ Uhr.

44. Abonnements-Konzert.

Ausgeführt von der

Orchester-Vereinigung der Ortsgruppe Wiesbaden.

Leitung: Kapellmeister W. Haberland.

1. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre . . . Keler-Bela
2. Rokoko-Gavotte . . . Aletter
3. Fantasie aus der Oper „Traviata“ . . . Verdi
4. Walzer „Wiener Blut“ . . . Joh. Strauss
5. Ouvertüre zur Oper „Alessandro Stradella“ . . . Flotow
6. Studentenlieder, Potpourri . . . Kohlmann
7. Fackellied in B-dur . . . Meyerbeer

7½ Uhr im grossen Saale:

I X. Cyklus-Konzert

Leitung:

Generalmusikdirektor **M. Balling**, Darmstadt

Solistin:

Alma Moodie (Violine).Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge:

- R. Strauss:** Don Juan, symphonische Dichtung.
Sinding: Konzert für Violine mit Orchester.
Alma Moodie.
W. A. Mozart: Symphonie in D-dur.
R. Wagner: Vorspiel und Bacchanale aus „Tannhäuser“.
 Eintrittspreise: 30, 25, 20, 15, 10, 5 Mark.
 Garderobengebühr 1 Mark.
 (Näheres erscheint in besonderem Handprogramm).
 Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Staats-Theater.

Freitag, den 3. Februar 1922.

Abonnement D.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

Zum ersten Male:

Von Morgens bis MitternachtsStück in zwei Teilen (7 Bildern) von Georg Kaiser.
In Szene gesetzt von Rudolf Hoch.

Personen:

Kassierer	Dr. P. Gerhards
Mutter	Marga Kuhn
Frau	Amalie Laudien
Erste Tochter	Helga Reimers
Zweite Tochter	Claire Bauer
Direktor	Rudolf Hoch
Gehilfe	Wolfg. Andriano
Portier	Walter Keune
Fetter Herr	Walter Zöllin
Ein Herr	Ferdin. Wenzel
Laufjunge	Ludwig Dörner
Dienstmädchen	Tony Portzehl
Dame	M. Doppelbauer
Sohn	Karl Ludw. Diehl
Hotellkellner	Hermann Endner
Erster Jüdischer Herr	Heinrich Weyrauch
Zweiter	Hans Rodius
Dritter	Carl Heinz Jaffé
Vierter	Heinrich Schorn
Fünfter	Friedrich Prüser
Sechster	Max Andriano
Siebenter	Gustav Schwab
Achter	Guido Lehmann
Neunter	Hans Bernhöft
Zehnter	Ferdin. Wenzel
Erste Maske	M. Doppelbauer
Zweite Maske	Amalie Laudien
Dritte Maske	Marga Kuhn
Vierte Maske	Helga Reimers
Zehn Herren in Frack und Maske.	
Kellner	Carl Heinz Jaffé

Mädchen der Heilsarmee	Johanna Mund
Offizier der Heilsarmee	Gustav Albert
Publikum einer Versammlung der Heilsarmee	
Erster Soldat	Otto Wollmann
Zweiter Soldat	Paul Wiegner
Dritter Soldat	Hans Bernhöft
Einer	Heinrich Weyrauch
Ein Zweiter	Carl Heinz Jaffé
Ein Dritter	Wolfg. Andriano
Ein Vierter	August Mombert
Schutzmann	Friedrich Prüser

Erster Teil: Die kleine Stadt W.
Zweiter Teil: Die grosse Stadt B.

Spielleitung: Rudolf Hoch.

Dekorationen und Kostüme nach Entwürfen von Lothar Schenck-von Trapp.

Technisch-dekorative Einrichtung: Friedrich Schlein.

Einrichtung der Trachten: Philipp Bach.

Inspektion: Leopold Lichten.

Nach dem 1. Teil (4. Bild) findet eine Pause von 15 Min. statt.
Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9¼ Uhr.

Samstag, 6½ Uhr: „Königskinder“. Abonnement B.
Sonntag, nachmittags 2½ Uhr: „Alt-Heidelberg“. Aufgeh.
Abonnement.abends 7 Uhr: „Cavalleria rusticana“, hierauf: „Der
Bajazzo“. Abonnement A.

Montag, 7 Uhr: V. Symphoniekonzert.

Konzert-Flügel
STEINWAY & SONS
 Hamburg-New York

Vertreter
ERNST SCHELLENBERG
 Wiesbaden, Georgstr. 14

Neuheiten für Wintersport

Ski-Kostüme + Jumpers + Sportjacken

J. Hertz
 Langgasse 20.

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse

Telefonanschlüsse für Fernverkehr Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904.
für Stadtverkehr Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

Lederwaren
 und
Kofferhaus
Grosse Burgstr. 10
 Parterre u. 1. Etage — 12 Schaufenster.

Original
Mädler-Koffer
 zu Katalog-Preisen

Spezialhaus eleganter

PELZWAREN

eigener Herstellung

H. BETZ

Gr. Burgstrasse 9

Telefon 6534

Telefon 6534

Bierstube

Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7

Telefon 6465

Weinrestaurant

Erstklass. Küche □ Rheing. Gewächse

und das wäre von Herzen zu wünschen, in kurzer Zeit zusammenbrechen wird. Das Reichsverkehrsministerium hofft auf eine grössere Zahl Arbeitswilliger, die technische Nothilfe wird geschultes Personal für die Werkstätten und die Bekohlung der Lokomotiven stellen, so dass ein eingeschränkter Betrieb wird aufrecht erhalten werden können. An Stelle der streikenden Lokomotivführer werden des Fahrdienstes kundige Ingenieure treten. Der Vertreter der Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten in Köln hat offiziell die Erklärung abgegeben, dass der beabsichtigte Streik auf das besetzte Gebiet nicht ausgedehnt werden soll. Die Reichsgewerkschaft trägt mit diesem Beschluss der Haltung der Interalliierten Rheinlandkommission Rechnung, die für das besetzte Gebiet den Streik strikt verboten hat. Es ist anzunehmen, dass die Rheinlandkommission der gegen den Streik gerichteten Verordnung des Reichspräsidenten, die für das besetzte Gebiet ihrer Genehmigung bedarf, sehr schnell die Zustimmung erteilen wird. — Im Hauptbahnhof Frankfurt herrschte Mittwoch abend ungewohnte Stille. Das Publikum hielt sich offensichtlich zurück, nur wenige Reisende suchten die letzten abgehenden Züge zu erreichen. Um 12 Uhr wurde der ausgegebenen Streikparole Folge geleistet. Seit 12 Uhr nachts hat der Zugverkehr aufgehört.

— Ein Film „Was uns der Wald erzählt“. Die Mitglieder des Rhein- und Taunusklub Wiesbaden werden auf den heute Freitag im Neuen Museum zur Vor-

führung kommenden Lehrfilm: „Was uns der Wald erzählt“ aufmerksam gemacht und kann allen Wander- und Naturfreunden der Besuch dieses gewiss interessanten Naturfilms nur empfohlen werden.

Neues vom Tage.

— Dr. Bilz gestorben. Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus Dresden berichtet wird, ist in Radebeul bei Dresden im Alter von 80 Jahren Dr. Bilz, der Begründer des Radebeuler Sanatoriums, gestorben.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
 Sprechstunde (Theaterkollonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
 vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

„Adams Grossvater“. Seine Reiseeindrücke und -erlebnisse, die er als Schiffsarzt sammeln konnte, legte er in den prächtigen Büchern „Im Lande unserer Urenkel“ und „Sechs Schwaben und ein halber“ nieder.

Dr. Esselborns Buch führt mit liebevollem Verständnis zu einem Dichter hin, der ein Freund der literarischen Feinschmecker ist. Gründlich und ehrlich urteilt der Verfasser. Er schliesst seine Würdigung mit den kritischen Worten:

Karrillon ist eine eigenartige Erscheinung in der Literatur. Mit 45 Jahren veröffentlicht er sein erstes Werk, und als er sich durch sein zweites einen Namen erwirbt, zählt er 51 Jahre. Ohne bestimmte Vorbilder, ohne irgendeiner Schule als bestimmter Richtung zu folgen, legt er in seinen Werken die Erfahrungen eines

ausgereiften Lebens nieder. Seine Gestalten sind nicht ausgeklügelt und konstruiert, sondern Menschen von Fleisch und Blut, wenn auch oft knorrig und kraus und, was seine Bauerngestalten anlangt, bisweilen zu philosophisch und gedankenreich, stets jedoch durchaus deutsch und heimatisch. Dem entspricht Karrillons Schreibart. Über dem Leben stehend, rührt er bald, bald erheitert er, bald ist sein Humor grimmig, bald wehmütig. Er hat seine eigene frisch-derbe Schreibart, an der man ihn auf den ersten Blick erkennt. Sie erinnert vor allem durch den reichlich zu Wort kommenden, zumeist grotesken Humor an die Holzschnittmanier mittelalterlicher Meister. „Stets sitzt Karrillon der Schalk im Nacken, aber er ist mehr als nur humoristischer Dichter, er ist ein wirklicher

Humorist von Gottes Gnaden. Gesunde Derbheit atmet in seinen Büchern, sie sind frei von jeglicher Sentimentalität, sind von harten, schroffen Konturen.“ Karrillons Werke setzen gereifte Leser voraus. Sie sind keine leichte Lektüre, sie regen zum Nachdenken an und wollen erlebt sein. Und wenn sie ein Erlebnis geworden sind, der hat an ihnen „ein Besitztum auf immer“.

Dem Buche gibt Karrillon eine eigene Lebensskizze bei, die er mit den Worten schliesst: „Ob mein Hirnkasten vollkommen ausgekehrt ist, weiss ich freilich noch nicht, denn ich befinde mich erst im 60. Lebensjahre und wiege immerhin noch 116 Pfund, die im Achtundtag immerhin noch etwas leisten können.“

Hoffen wir, dass sie noch recht viel leisten. m.



Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten:
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

Größtes Spezialhaus für
Damen-Konfektion
am Platze

Langgasse
32

Schloss

Langgasse
32

Größte Auswahl der
letzten Neuheiten.
Billigste Preise!

PELICAN
G. m. b. H.

Ab HEUTE bis 6. Februar

täglich von 4—11 Uhr
Sonntags ab 3 Uhr

Der grosse Titan-Sensationsfilm

STERNE des WESTENS

Spannendes Wild-Westdrama in
6 RIESENAKTEN 6

In der Hauptrolle: **Dustin Farnum.**

Sowie:

3 erstklass. Variété-Attraktionen.

2347

PELICAN

Schwalbacher Strasse 51

Telefon 829

Am Freitag, den 3. u. Samstag, den 4. Februar
von 8 Uhr ab

Grosser

Gala-Abend

mit

2351

**Luftschlangenschlacht und
Cotillon, Ueberraschungen**

unter Mitwirkung des

Pelican Jazz-Band

Speisen à la carte Eintritt frei

Februar-Programm

Park-Kabarett

Wilhelmstrasse 36

die einzigen konzessionierten
Kleinkunstspiele Wiesbadens.

Anfang abends 8.30 Uhr.

Eintritt Mk. 20.—
bei Verzehr-Verpflichtung.

Antje van Laer

Spitzentanz-Künstlerin

Arthur Flatow

der Mann mit der Ruhe

Erich Kersten

Conférencier und Humorist

Else Leonardi

Stimmliche Vortrags-Künstlerin

Wico Fabbry

Lieder zur Laute

Felia Eriksen

Schwedische prima Ballerina

Carl Christoff

Chansonnier

Cäcilie Renée

Vortrags-Meisterin

Mary & Harry Doublon

grösste Tanz-Attraktion
der Gegenwart

Atlantic-Cabaret

Kirchgasse 15 Tel. 485

Das lustige

Februar-Programm:

Täglich abends 8 Uhr:

Gizella Hidy

Ungarisch-deutsche Sängerin

Friedel Henrich

Mimische Tänze

Hogo Ecknitz

Humorist u. Conférencier

Mia Servais

Parodistische Tänze

Robert Roberty

Musikal-Clown

Rita Farron

Vortragsdiva

Niklas

Ventriloquist

Else Reith

Spitzentänze

Sylveros

Der jonglierende Humorist

Abends 11 Uhr:

Original Alexander Jazz-Band mit

Balloteneinlagen bei freiem Entrée

Sonntags 4 u. 8 Uhr.

Man fordere

In Hotels, Cafés,

Wirtschaften stets das

Wiesbadener Badeblatt.



Samstag, den 4. Februar 1922

Ab 8 Uhr abends:

Grosser Ball

2 Ball-Orchester / Jazz Band

Eintrittskarte für Nichtabonnenten: 40 Mk., Vorzugskarte
für Abonnements- und Kurtaxkarteninhaber: 20 Mk., mit
der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen und bis
6 Uhr abends zu lösen.

Garderobengebühr: 1 Mark.

Städtische Kurverwaltung.

Café Corso

Marktstrasse 26, I. Etage

Jeden Abend ab 7 Uhr:

KÜNSTLER-KONZERT
PrimaWeine u. Vollbier

Schönster und
angenehmster Aufenthalt am Platze
Spezialität: Apéritif Buffet. : Besitzer: Alphons Kunze

Weinhaus „Traube“

Spiegelgasse 5

Spiegelgasse 5

Diner's

Souper's

Speisen

à la carte

Vorzügl. Ausschank- u. Flaschenweine

Die beliebten Mame-Liköre

Inhaber: **ROBERT BLUM**, Küchenmeister.

AUGUST HUMBROCK
FEINE MAASS-SCHNEIDEREI

In- und ausländische Stoffe am Lager

WIESBADEN

713 Webergasse 44

Telephon 841



**Bechstein-Blüthner
Steinway & Sons**
Flügel und Pianos

Pianolas
neue und gespielte,
vorteilhaft bei

Helmarloh Schütten

Piano-Magazin
Wilhelmstrasse 16



**Café Conditor
Brüggenmann**
Langgasse 5

FEERN SPO. 0000

FAMILIENCAFE
11 bis 12 Café x Chocolate
Körner

Vergesst die

hungernden Vögel nicht!

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 1. Februar 1922.
(Schluss aus der gestrigen Nummer.)

Albert, Hr. Dr., Berlin Kaiserhof
Albin, Hr., Elbing Wellritzerstr. 49
Amerlahn, Hr., Stadt Eins
Apsen, Hr. m. Sohn, Kassel Hotel Eppie

Bachrach, Hr. m. Fr., Hamborn, Schw. Bock
Baier, Hr., Köln Rose
Bartsch, Hr., Lögitz Zum neuen Adler
Barwitzki, Fr., Mädchenheim
Bauer, Fr., Koblenz Evang. Hospiz
Baum, Fr., Saarbrücken Nerotal 14
Baues, Hr., Biedenkopf Hotel Berg
Becker, Hr., Köln Grüner Wald
Bergholz, Hr., Summe Dahlheim

Bertrand, Hr. m. Fr., Metz, Wiesbadener Hof
Betz, Fr. m. Tocht., Frankfurt, Unten d. Eichen
Bielefeld, Fr., Paris Pariser Hof
Blas, Fr., Kopenhagen, Pagenst. Augenkl.
Blume, Hr. m. Fr., Hoppegarten, Schw. Bock
Bokel, Hr., Dortmund Grüner Wald
Bouché, Hr. m. Fr., Paris Hotel Berg
Brandt, Fr., Bubenheim Pagenst. Augenkl.
Bredling, Hr., Koblenz Europäischer Hof
Brien, Hr., Paris Weisses Ross
Briol, Fr., Stadt Eins
Bromberg, Fr., Lublin Kronprinz
Bruck, Hr. m. Fr., Tepitz Schwarzer Bock
Bücher, Hr., Biel Hessischer Hof
Büld, Hr. m. Fr., Neunkirchen, Z. neuen Adler
Buckling, Hr. m. Fam., Haag Hansa-Hotel
Buffet, Fr., Mühlhausen Metropole-Monopol
Buitenhuis, Hr. m. Begl., Hemstedter

Hotel Berg
Canta, Hr., Esslingen Zur Stadt Biebrich
Carimantrand, Hr., Paris, Metropole-Monopol
Clemen, Hr. Geh. Reg.-Rat, Bonn, Hansa-Hotel
Cohen, Fr., Richmond Rose
Cormick, Hr., Hotel Bristol

Dastakian, Fr. m. Kind, Paris, Pens. Winter
Dauer, Hr. m. Fr., Wiesbadener Hof
Demeyer, Hr. m. Fr., Brüssel Palast-Hotel
Devereux, Hr. m. Begl., Berne, Hotel Nassau
Diederichs, Hr., Gießen Reichspost
Diring, Hr., Wilma Reichspost
Domingo, Hr. m. Fr., Hartingstr. 11
Dränerger, Hr., Berlin Grüner Wald
Dutly, Fr., Mainz Hotel Jansen

Eberhardt, Hr., Frankfurt Rheinischer Hof
Eikelder, Hr., Köln Grüner Wald
Epure, Fr., Konstanz Kellerstr. 10
Ernst, Hr., Essen Grüner Wald
Feibusch, Hr., Stettin Rose
Fleckenstein, Hr., Hamau, Zum neuen Adler
Fleischmann, Hr., Frankfurt Goldenes Ross
van Fraayenhove, Hr. m. Begl., den Haag

Tammsstr. 83
Frankfurter, Hr. m. Fr., Winkel, Central-Hot.
Friedrich, Hr. m. Fam., Biebr., Blücherstr. 46
Fuschke, Hr. m. Fr., Würzburg, Weisses Ross
v. Gager, Fr., Attersee, Schwalbacher Str. 62
van Geldern, Hr. m. Tocht., Haag Rose
van Geldern, W., Hr. m. Fr., Haag Rose
Geugrat, Hr., Paris Weisses Ross
Giehler, Hr., Chemnitz Wiesbadener Hof
Gill, Hr., London Kaiserhof
Gomperz, Fr. m. Sohn, Amsterd., Schw. Bock
Graue, Fr., Schwarzer Bock
Grimm, Hr., Pagenstechers Augenkl.
Grünert, Fr., Dresden Wiesbadener Hof
Grobler, Hr., Weisses Ross
Grosch, Hr., Kellsterbach Wiesbadener Hof
Guckel, Hr. m. Fr., Schlebusch, Fürstenhof

Gutmann, Hr., Berlin

Grüner Wald

Häffinger, Hr., Bern
Hanse, Hr. m. Fr., Meldem
Habsd, Hr., Metz
Haufer, Fr., Köln
Heffner, Hr. m. Fr., London, Hotel Nassau
Heimelshoff, Fr., Düsseldorf 4 Jahreszeiten
Hermann, Hr., Hirschberg Evang. Hospiz
Heyde, Hr., Friedberg
Hirschberg, Hr. m. Fr., Köln Grüner Wald
Hoh, Hr. m. Begl., Köln
Hoorowsky, Hr., Mainz Europäischer Hof
Horowitz, Fr., Karlsruhe 4 Jahreszeiten
Hupfeld, Hr., Bad Nauheim Hotel Hahn
Ingber, Fr. m. Tocht. u. Sohn, Antwerpen

National
Jakob, Hr. m. Fr., Volkart, Z. Stadt Biebrich
Johansen, Hr., Stockholm Rose
Johansen, Fr. Dr., Kristiania Spiegel
Joiasch, Hr., Stadt Eins

Kamel, Hr. m. Fr., den Haag Rose
Keckhut, Fr., Strassburg Goldenes Ross

Im PARK-HOTEL

Wilhelmstrasse 36

Park-Diele die schönste Diele der Rheinlande.
Berausende Tanz- u. Stimmungs-Musik. Tango-Tee von 5-7 Uhr.
Abendunterhaltung ab 8 1/2 Uhr.

Park-Cabaret vornehmste Klein-Kunst-Bühne Wiesbadens. Abend-Vorstellungen ab 8 1/2 Uhr. Sonn- u. Feiertage Nachmittags-Vorstellungen von 4-6 Uhr.

Park-Bar Bar für die vornehmen Kreise.

Hawaiian-Jazz
Tanzleitung: C. und M. TRAVERS.

Kellé, Hr., Haag

Kling, Hr., St. John

Kjorsgaard, Hr., Kopenhagen

Klein, Hr., Frankfurt

Kleinsteuber, Hr., Kassel, Zum neuen Adler

Knutze, Hr. m. Fr., Haarlem Central-Hotel

Knutze, Fr., Haarlem Central-Hotel

Koch, Hr., Düsseldorf Hotel Adler

v. Koefoed, Fr., Kopenhagen Pariser Hof

Koepff, Hr. m. Fr., Stuttgart Grüner Wald

Kolbach, Hr., Metz Europäischer Hof

Korel, Hr. m. Fr., London Reichspost

Korff, Hr., Elzbach Kölnischer Hof

Koschel, Hr. m. Fr., Paris Hotel Regina

Krafting, Fr., Gießen Hotel Adler

Krank, Hr., Frankfurt Evang. Hospiz

Krantz, Fr., Berlin Hotel Nassau

Kronenberger, Hr., Köln Rheinischer Hof

Kruse, Hr., Berlin Hansa-Hotel

Kuretz, Hr., Waka Reichspost

Kurz, Hr., Zürich Grüner Wald

Lang, Hr., Stuttgart Wiesbadener Hof

Lange-Farron, Fr., Berlin Wiesbadener Hof

Legy, Fr., Lilla Rose

Lehmann, Hr., Offenburg, Europäischer Hof
Leiderdorff, Hr. m. Fr., Kopenh., Grün. Wald
Lenz, Fr., Hamburg Weisses Ross
Lesniewski, Hr., Warschau, Dambachtal 10
Levy, Hr. m. Fr. New York Rose
Leyer, Fr., Wiesbadener Hof
Lièvre, Hr. m. Fr., Marseille

Bierstadter Str. 32
Lindig, Fr. m. Tocht., Salza, Villa Albrecht
Löh, Fr., Marxheim Prinz Nikolaus
Lorenzen, Hr. m. Fr., St. Ingbert, Köln. Hof
Lourie, Fr. m. Begl., Moskau Hessischer Hof
Lütz, Hr., München Hotel Nassau

Maerker, Fr., Königsberg Reichspost
Maier, Hr., Heidelberg Grüner Wald
Maliken, Fr., Köln Hotel Nassau

Margistrelly, Hr. Dr., Triest, Zur Stadt Eins
Mar, Fr., Zur Stadt Eins
Mayerringk, Fr. m. Begl., Hoch-Eltzen

Haus Pasqual
Méryens-Lauritz, Fr., Paris Silvana
Michael, Hr., Eilenburg Grüner Wald

Moeslein, Hr., Würzburg Europ. Hof
Mothes, Fr., Gelsenkirchen Evang. Hospiz
Muldson, Hr., Genf Hessischer Hof

Mulvany, Fr. m. Begl., London Goldenes Ross
Netter, Hr. Kfm., Frankfurt, Wiesbad. Hof

Oberzimmer, Hr., München Grüner Wald
Olsen, Hr., Stavanger, Sanatorium Nerotal
Oswald, Fr., München Weisses Ross

Oswald, Hr., Frankfurt Grüner Wald

Pätschett, Fr., Schremsbury Quisisana
Peschgens, Hr., Rheydtt Grüner Wald

Peschke, Hr., Zweibrücken Hansa-Hotel
Pfaff, Hr. m. Begl., Köln Wilhelma

Pirmez, Hr., Bogen Metropole-Monopol
Pöze, Hr., Offenbach Rheinischer Hof

Preussner, Hr., Barmen Pension Winter
Prymes, Fr., Warschau Hotel Adler
Prymes, Hr., Warschau Hotel Adler

Redet, Hr., Haag Grüner Wald
Remards, Hr., Karlsruhe Hotel Berg

Ritter, Hr., Köln Grüner Wald
Ritter, Hr., Berlin Rheinischer Hof

Roeder, Hr., Mühlhausen, Metropole-Monopol
Roes, Fr. m. Begl., Arnheim Rose

Rohls, Fr., Hannover Central-Hotel
Rosenstiel, Hr., Homberg Grüner Wald

Roth, Hr., Heilbronn Grüner Wald

Prinz Sagarine m. Prinzessin, Paris Weisses Ross
Salomon, Hr., Köln Grüner Wald

Sarrotou, Fr. m. Begl., Lg.-Schwalbach Union

de Schaefer, Fr., Luxemburg, Schwarz. Bock
Schoel, Fr., Mors Spiegel

Scherer, Hr., Koblenz Hansa-Hotel
Schlink, Hr., Kassel Viktoria-Hotel

Schliemann, Fr., Wien, Pagenst. Augenkl.
Schmidt, Hr., Lenzburg Zur Stadt Eins

Schmidt, Hr., Lissa Goldenes Ross
Schmidt-Troost, Fr., Bern Weisses Ross

Schmitz, Hr., Rheydtt Spiegel
Schreyer, Hr., Saarbrücken, Wiesbadener Hof

Schroeder, Hr., Vohmarstein, Hotel Nassau
Schweiger, Fr., München Hotel Hagen

Seeger, Hr., Berlin Prinz Nikolaus
Seidel, M., Fr., Dresden Heidelberger Hof

Seidel, A., Fr., Dresden, Heidelberger Hof
Siegel, Fr., Hohendorf i. Pom., Gold. Brunnen

Simon, Hr., Pirmasens Kaiserhof
Söberg, Hr., Kristiania Goldenes Ross

Spath, Fr., Zur Stadt Eins

Spott, Hr., Biebrichstrasse 2
Speyer, Hr., Berlin Reichspost
Stein, Hr., Alpirsbach Reichspost
Steinfeld, Hr. m. Fr., Antwerp., Saalgrasse 30
Stevend, Hr., Petersburg Hotel Hahn
Stiehl, Fr. m. Begl., Reichspost
Strauss, Hr. m. Fr., Berlin Grüner Wald
Ströter, Hr. m. Fr., Elfruchhausen Christl. Hospiz

Raumentaler Str. 15
Stuecklin, Fr., Burg
Syde, Hr., Richmond Rose

Testard, Hr., Köln Pariser Hof
Thiel, Hr., Stassfurt Central-Hotel

Thiele, Hr., Koblenz Schwalbacher Str. 46
Thoholte, Fr., Telgte Schützenhofstr. 15

Thomson, Hr., Tondern, Schwarzer Bock
Thurn, Hr., Frankfurt Wiesbadener Hof

Tiedemann, Fr., Reichspost
Traversay, Hr., Mainz Hotel Vogel

Trouser, Hr., Worms Grüner Wald
Taurgrat, Hr., New York Weisses Ross

Wagner, Hr., Darmstadt Europäischer Hof
Waxweiler, Fr., Köln Schwarzer Bock

Wedel, Fr., Hamburg Webergasse 37
Weibe, Hr. m. Fr., Lehnshof, Schwarz. Bock

Wenck, Hr., Wollstein Grüner Wald
Werin, Hr., Paris Hotel Berg

Wessel, Hr., Berlin Pension Burghof
Wichers, Fr., Holland Quisisana

v. Wighel-Tantchoulitzew, Dresden Weisses Ross

Wirth, Hr., Segeberg Prinz Nikolaus

Wilme, Hr. m. Fr., Brüssel Quisisana

Winter, Hr., Frankfurt Grüner Wald

Winter, Hr. m. Fr., Duisburg, 4 Jahreszeiten

Wolf, Hr., Düsseldorf Weisses Ross

Wrangel, Hr. Baron, Paris Rose

Zeitlin, Fr., London Rose

Zukendorf, Hr., Neudorf Central-Hotel

Verloop, Fr., Haag International

Violet, Hr. m. Fr., Paris Rose

Virhier, Hr., Paris Hotel Hagen

Vogeler, Hr., New York Haus Dambachtal

Vomberg, 2 Hrn., Frankfurt, Europ. Hof

Wagner, Fr., Darmstadt Europäischer Hof

Waxweiler, Fr., Köln Schwarzer Bock

Wedel, Fr., Hamburg Webergasse 37

Weibe, Hr. m. Fr., Lehnshof, Schwarz. Bock

Wenck, Hr., Wollstein Grüner Wald

Werin, Hr., Paris Hotel Berg

Wessel, Hr., Berlin Pension Burghof

Wichers, Fr., Holland Quisisana

v. Wighel-Tantchoulitzew, Dresden Weisses Ross

Wirth, Hr., Segeberg Prinz Nikolaus

Wilme, Hr. m. Fr., Brüssel Quisisana

Winter, Hr., Frankfurt Grüner Wald

Winter, Hr. m. Fr., Duisburg, 4 Jahreszeiten

Wolf, Hr., Düsseldorf Weisses Ross

Wrangel, Hr. Baron, Paris Rose

Zeitlin, Fr., London Rose

Zukendorf, Hr., Neudorf Central-Hotel

SIMPLICISSIMUS

erste, vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens

Direktion: M. Alexandroff.

Webergasse 37

(Tischbestellungen erbeten)

Telephon 1028.

Programm I.—15. Februar 1922

8 Uhr abends:

Gastspiel

Maria Rapp

Kris Baldur

Bester Instrumental- und Tierstimmen-Imitator

Lart & Bob Hopkins

Exzentrische Tänze

Rolf Sandor

Liedersänger

Kitty Grodnitzky

Tanzspiele

Mr. Barry

Zauberkünstler

Ehemal. Kaiserl. Russ. Hofopernsängerin

sowie die übrigen Neuen Typen.

Ab 9 Uhr abends: Trocadero Tanzpalast und American Bar I. Etage

Exquisite Küche · Soupers à Mk. 50.— · Eintritt Mk. 15.— · Prima Weine

2 Kapellen

Zigeuner und Jazz-Band



SELECT

27 Taunusstrasse

Telefon 3835

Weindiele — Likörstube

JAZZ-BAND.

ERVEN LUCAS

Original Holl. Likörstube

Webergasse 9

1 Minute vom Kurhaus

Telefon 4682

BOLS

Treffpunkt der vornehmen Welt

Webergasse 23

Besitzer: L. Herbeth

Telephon 533

MIGNON

Elegante Weindiele

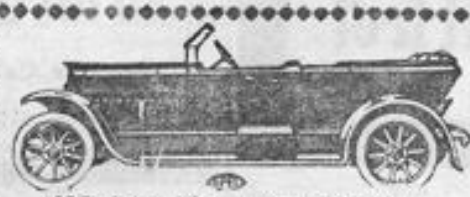
Künstler-Konzert.

Automobil-Centrale

Vermietung eleg. Privatautomobile - Autotaxameter

Moderne Gesellschaftsautos auf Pneu laufend

Tag- und Nachtbetrieb.



OPEL-Automobile — General-Vertretung.

Wiesbaden, Bahnhofstr. 20.

Telephon 6160, 6161, 6162

Garage — Oel — Benzin — Pneumatiks

Reparaturwerkstätte